

Wachsam bleiben

Die Tübinger Sarchhalde bleibt vorerst unbebaut. Für Forschungsinstitute des Uniklinikums ist in dessen Kernbereich und in der Grafenhalde noch Platz (2. Mai).

Bruno Gebhart, Tübingen, AL/Grüne-Stadtrat

Herzlichen Glückwunsch an die Bürgerinitiative Käsenbachtal für ihre Aktivitäten zur Rettung der Sarchhalde. Mit großem Sachverstand und bewundernswertem Engagement hat sie auf die Bedeutung und Einmaligkeit dieser ‚grünen Lunge‘ Tübingens aufmerksam gemacht und viele für ihr Anliegen mobilisiert. Dafür auch einen herzlichen Dank.

Die Universität hat jetzt erklärt, auf die Bebauung dieses wunderschönen Tales zu verzichten - doch eben nur vorerst. Nach wie vor ist die Universität mit ihren Entscheidungsträgern der Wachstumsdroge verfallen und ein Entzug ist langwierig und nicht immer Erfolg versprechend. So wird zum Beispiel das immerwährende Wachstum des Klinikums durch einen Masterplan begründet, der nicht überprüfbar ist und an den nur geglaubt werden kann. Doch mir fehlt dieser Glaube und deshalb werde ich mich immer gegen Landschaftszerstörungen durch die Universität wenden. Wir müssen also wachsam bleiben, um rechtzeitig und wirkungsvoll gegen neue universitäre Lebensraumzerstörungspläne aufstehen zu können.